

LIVMIGDAL PRESSE

VIOLINE

„All die Vorschusslorbeeren, die Festspielleiter Thomas Wördehoff der jungen Violinistin Liv Migdal schon im Pressegespräch vorab verliehen hatte, waren berechtigt und noch zu wenig. Beeindruckend ihr Spiel beim *Lento e sotto voce* aus der Sonate in g-Moll für Violine solo von Paul Ben-Haim. Man weiß, dass es ihr ein besonderes Anliegen war, diese Komposition darzubieten, und das Publikum dankte es ihr mit atemloser Stille. Wahre Begeisterungstürme entfachte die Musikerin gemeinsam mit dem südkoreanischen Pianisten Jongdo An und der Sonate D-Dur op. 94 für Violine und Klavier. Hier durchbrachen die Zuschauer sogar die eherne Regel, zwischen den Sätzen nicht zu klatschen. Nach dem „Presto“ musste der Beifall einfach heraus. Und am Ende gab es Bravo-Rufe und stehenden Applaus.“